

## Siegener Zeitung

Die Gemeinde Erndtebrück ist auf der Suche nach neuen Grabplätzen. In Frage kommt eine Erweiterung des Friedhofes im Steinseifen oder eine Wiederbelegung der Anlage im Ederfeld. Der Bauausschuss hörte sich bei seiner jüngsten Sitzung eine Expertise zu diesem Thema an, nun betaten' die Fraktionen.

## Friedhofserweiterung kostet rund 1 Mill. DM

Landschaftsarchitekt untersuchte drei mögliche Varianten - Erndtebrücker Fraktionen beraten nun

**Erndtebrück.** Das; Thema Friedhöfe beschäftigte den Bauausschuss der Edergemeinde bei seiner jüngsten Sitzung nicht nur mit Blick auf Benfe, sondern auch auf Erndtebrück. Anders als in dem Ortsteil neigt sich deren Kapazität nämlich allmählich dem Ende zu. Darob hatten die Erndtebrücker Dietrich Achinger beauftragt, sich einmal Gedanken über eine Erweiterung der Anlage im Steinseifen und eine Neubelegung jener im Ederfeld zu machen. Seine Ergebnisse trug der Bad Berleburger Landschaftsarchitekt jetzt dem Gremium nach einer Ortsbesichtigung im Steinseifen detailliert vor.

### Zwei Flächen bieten sich im Steinseifen an

Zunächst beschäftigte er sich mit dem Steinseifen. Er hatte errechnet, dass unterhalb der bisherigen Gräber auf 1,4 Hektar für rund 910 000 DM eine Erweiterung möglich sei, die dann nach heutigen Maßstäben 36 Jahre ausreichen würde. Oberhalb des Friedhofes könnten auf 1,3 Hektar Flächen für 34 Jahre genutzt werden. Inklusiv des erforderlichen Grunderwerbs würden sie über 1,1 Mill. DM kosten. Dieses Areal böte allerdings mehrere Nachteile: So wäre es durch den Parkplatz vom bisherigen Friedhof getrennt, zudem müssten Sarg und Trauergemeinde zum Grab bergauf bewegt werden.

### Ederfeld würde Schwierigkeiten bereiten

Auch mit der Wiederbelegung der Anlage im Ederfeld hatte Dietrich Achinger sich beschäftigt, "einer würdigen und .günstig gelegenen Begräbnisstätte", die allerdings auch ihre

Nachteile habe: Die Halle verfüge über- keine Nebenräume und entspreche nicht mehr den heutigen Anforderungen, überdies stünden nur „vollkommen unzureichend" Parkplätze zur Verfügung. Für eine Wiederbelegung habe das Geologische Landesamt „gewaltige Auflagen", erlassen, bei deren Einhaltung „erhebliche Knochenfunde zu befürchten" seien. Auf zehn Hektar könnten für 650 000 DM Kapazitäten für 40 Jahre geschaffen werden ,in die Halle müssten weitere 400 000 DM investiert werden.

### Kirchengemeinde hält Halle für ausreichend

Im Anschluss an die Ausführungen verlas Bürgermeister Heinz-Josef Linten ein kurzes ' Schreiben der evangelischen Kirchengemeinde, in der diese mitteilte, dass ihrer Meinung nach die vorhandene Kapelle im Ederfeld so ausreiche, wie sie sei. Der Ausschuss, nahm den Vortrag zur Kenntnis, jetzt wird er wohl an den Fraktionen beraten.

### Experte kritisierte das Erscheinungsbild

Dietrich Achinger nutzte die offenen Ohren der Kommunalpolitiker auch, um seine Kritik am Erscheinungsbild des Friedhofes im Steinseifen zu formulieren. Die ursprünglich vorgenommene Bepflanzung sei stark verändert, die Gehölze unfachmännisch geschnitten worden. Heinz-Josef Linten sagte ein Gespräch darüber mit dem dort tätigen Pflanzenpfleger zu.

### Kapellen-Rowdys wurden. ermittelt

Thema Friedhof zum Letzten: Der Bürgermeister berichtete dem Ausschuss, dass die Täter, die die Kapelle im Ederfeld wiederholt beschädigt hätten (die Siegener Zeitung berichtete), mittlerweile ermittelt worden seien. In einer Pressemitteilung teilte er ergänzend mit, dass das „durch die Mithilfe der Bevölkerung und einer Schule möglich" gewesen sei.